



# Schwalben willkommen!

An der Delegiertenversammlung von BirdLife Aargau durfte der Natur- und Vogelschutzverein Gränichen den ersten Preis des Projektwettbewerbs für sein vielfältiges Engagement für Segler und Schwalben im Dorf entgegennehmen. Ein verdienter Lohn, steckte doch nicht zuletzt der Vorstand viel Arbeit und Herzblut in das Projekt. Text: Kyburz, Präsidentin NV Gränichen



Information über Mehlschwalben im Dorfblatt.

Nachdem der NV Gränichen im Jahr 2006 beinahe aufgelöst wurde, weitete der Verein das Nisthilfenangebot im Dorf während der nächsten Jahre kontinuierlich aus und betrieb dadurch gezielt Artenförderung. Nur zur Schwalben- und Seglerförderung wurde noch wenig gemacht, wohl wissend, dass diese Arten mehr und mehr bedrängt werden. Dass dies nicht nur an fehlenden Nistmöglichkeiten, sondern teilweise auch an fehlender Akzeptanz liegt, musste der «neue» Verein schon in seinen Anfängen erfahren, als die Naturnester von Mehlschwalben an einem Neubau unerwünscht waren.

## Bestandsaufnahme

Fürs Jahr 2016 planten wir im Vorstand den Start einer Bestandsaufnahme. Von Anfang an war uns klar, dass wir die Bevölkerung mit im Boot haben wollten. Engagement ist eine Herzenssache. Deshalb musste es uns gelingen, viele Augen, viele Ohren, viele Herzen zu öffnen. Ein Artikel im Dorfblatt «In Gränichen werden Mehlschwalben gesucht» und die Standaktion an unserem eigenen Pflanzemärt brachten erste Gespräche und Adressen.

## Beratung

Die so gesammelten Standorte wollten wir verifizieren und die Liste flächendeckend für die ganze Gemeinde ergänzen. Danach war der Bau eines Schwalbenhotels geplant – eine

Skulptur mit Nistplätzen für Schwalben und Segler und einem Schild «Schwalben willkommen». Weil wir dafür den bestmöglichen Standort wollten, suchten wir 2017 über die Vogelwarte Rat bei Stefanie Michler. Die gemeinsame Radtour entlang der bekannten Nistplätze hatte es in sich; das Schwalbenhotel löste sich gewissermassen in Luft auf. Stefanie Michler ermutigte uns dafür, bestehende Nistorte zu erweitern und nach Möglichkeit zu vernetzen.

## Gespräche

Für dieses geänderte Vorhaben mussten wir nun viele verabredete Einzelgespräche führen, wollten wir Erfolg haben. Zudem sollte ein solches Gespräch auch gleich der Vorbereitung für erhoffte neue Nisthilfen dienen. Damit alles Nötige erfasst wurde, erstellten wir ein Protokollblatt mit verschiedenen Fragen, die es zu beantworten galt: Sind bereits Kunst- oder Naturnester vorhanden? Wie viele neue sind gewünscht? Wo ist der genaue Standort der Nester, inkl. Skizze und Foto?

## Besitzerstolz und Statement – warum nicht auch für Schwalben?

Welche Hilfsmittel werden fürs Aufhängen benötigt? Und weil Statement wichtig ist in der heutigen Zeit: Hätte der Hausbesitzer gern ein Schild an seinem Haus «Schwalben willkommen»? Dieser letzte Punkt wurde von allen bejaht. Eine Grafikerin kreierte uns für sehr wenig Geld ein Schild, das nun in Plexiglas produziert und später aufgehängt wird.

## Montage und PR

Zwar mussten wir unsere Zeitpläne etwas anpassen, aber das Kader unserer Feuerwehr war gern bereit, uns mit einer Leiterübung beim Anbringen der Nester zu unterstützen. Der dabei entstandene und im Vereins-Blog veröffentlichte kleine Film machte Furore. Erstaunt lasen wir in der Tagespresse von unserer gemeinsamen Aktion. Das Naturama fragte uns sogar nach Tipps und Fotos, die in den in Zusammenarbeit mit dem Kanton entstandenen Flyer und Leitfaden «Feuerwehrübungen



für Vögel» flossen ([naturama.ch](http://naturama.ch) > Natur > Beratung). Wo die örtlichen Platzverhältnisse kompliziert waren, durften wir die Hilfe der Technischen Betriebe mit der Hebebühne in Anspruch nehmen.

**Schwalben müssen her!**

Nun sehen wir gespannt der kommenden Schwalbensaison entgegen. Werden die neuen Nester angenommen? Gelingt es uns, mithilfe von Lockrufen die Schwalben anzulocken? Zu diesem Zweck baute der Techniker im Vorstand extra ein programmierbares Gerät mit Akku, welches nun bei einem Aussiedlerhof täglich von 9 bis 10 Uhr seine Lockrufe aussendet.

**Ausblick und Schwalbenfest**

Wir haben jetzt einen Schwalben- und Seglerverantwortlichen im Verein, damit Erfolge und Misserfolge beobachtet und dokumentiert werden und entsprechend Anpassungen vorgenommen werden können. Durch unseren Einsatz im Mit-

wirkungsverfahren haben Schwalben und Segler Eingang in die Nutzungsordnung gefunden, mit Inventar, versteht sich. Nun steht unser Schwalbenfest auf dem Kindergartenareal vor der Tür, bei dem die schwalbenfreundlichen Hausbesitzer und unsere Helferinnen und Helfer Ehrengäste sind. Dann wird am Kindergartengebäude symbolisch das erste Schild «Schwalben willkommen» montiert.

**Schwalben bringen Glück!**

Glück und Stolz im Vorstand sind gross, wo wir als Team so viel scheinbar nicht Machbares erreicht haben – so viel Aufmerksamkeit für die Schwalben und Segler, so viel Anteilnahme der Bevölkerung, so viel Freude beim Sichten einer Schwalbe. Nicht das Schwalbenhotel ist zum Botschafter geworden, sondern die Menschen. Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber sie ist ein schöner Anfang. ■



Informationsstand: Öffentlichkeitsarbeit für Mehlschwalben und Segler.



Montage von Nestern mithilfe einer Hebebühne.

INSERAT .....



- **05. Oktober – 12. Oktober 2019 | Deutschland**  
Erleben Sie die Kranichzeit zwischen Müritz und der Vorpommerschen Boddenlandschaft mit Saskia Graefe
- **25. Oktober – 02. November 2019 | Ungarn**  
Wildgänse, Kraniche, Adler und Eulen in der Hortobágy Puszta. Beobachten Sie den Herbstvogelzug mit Carl'Antonio Balzari
- **01. November – 13. November 2019 | Äthiopien**  
Entdecken Sie ein ornithologisches Paradies am Horn von Afrika mit Dr. Manuela Seifert

Ein Teil des Reisebetrags wird der Vogelwarte Sempach gespendet.

sinnvoll reisen mit [www.ARCATOUR.ch](http://www.ARCATOUR.ch)  
Telefon 041 418 65 80